

Aktuelles rund um die Themen Versicherung und Vorsorge

VORSORGE PLUS

Sorgenlos in die Urlaubszeit:
**Wie die passende
Absicherung dabei
helfen kann.**



DIE THEMEN

ALTERSVORSORGE

Selbst vorsorgen oder doch Versicherung?	3
Gender Pension Gap	5

BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE

Ihren Chef auf eine Direktversicherung ansprechen	7
---	---

RISIKOABSICHERUNG

Die Zukunft Ihres Kindes absichern	9
------------------------------------	---

INVESTMENT

Vermögensaufbau: 10 Tipps für junge Leute	11
---	----

AKTUELLES

Die digitale Rentenübersicht	13
Das Inflationsausgleichsgesetz	15

LIFESTYLE

7 Motivationstipps	17
Fit durch Herbst und Winter	18

ZUKUNFTSTHEMEN

5 Megatrends der Zukunft	20
--------------------------	----

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Was verbinden Sie mit den Worten Versicherung und Finanzen? Für viele sind diese komplexen Themen eher umständlich. Das muss aber nicht sein! Mit diesem Magazin möchte ich Ihnen den Zugang zu Versicherungs- und Finanzthemen erleichtern.

Beide Bereiche können Ihr Leben stark beeinflussen. Gerade deswegen sollten Sie sich mit Versicherungen und Finanzen auseinandersetzen. Lebensereignisse wie beispielsweise der Kauf von Eigentum oder eine Hochzeit aber auch Unfälle können durch eine kluge Finanzanlage und die richtige Absicherung vereinfacht werden. Gerade in Hinblick auf die Zukunft und mit Ausblick auf die magere gesetzliche Rente ist es notwendig, auch hier vorzusorgen.

PERSÖNLICH GUT BERATEN UND INFORMIERT

Mit meinem Magazin möchte ich Ihnen über meine persönliche Beratung hinaus Informationen rund um Versicherungen und Finanzen zur Verfügung stellen – und das auf eine verständliche Art und Weise. Es geht zum Beispiel um Themen rund um die private und betriebliche Altersvorsorge. Aber auch die Bereiche zur Arbeitskraftabsicherung und Geldanlage werden nicht zu kurz kommen. Neben diesen ernsten Themen darf der Spaß aber nicht fehlen! Deswegen finden Sie in diesem Magazin auch Inspirationen für den Alltag, Trends der Zukunft und Informationen zum Thema Nachhaltigkeit. Insgesamt können Sie sich auf einen schönen Mix aus interessanten Themen und praktischen Tipps freuen.

Ich hoffe, Ihnen mit meinem Online-Magazin einige Themen aus der Versicherungs- und Finanzwelt etwas näherzubringen. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an mich wenden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und einen entspannten Leseerfolg!

Es grüßt Sie herzlich

Olaf Ludwig
Versicherungsmakler/in





Selbst vorsorgen oder doch eine Versicherung?

Die Altersvorsorge ist ein wichtiges Thema für jeden, der sich auf seine Zukunft vorbereitet. Der richtige Zeitpunkt, sich damit auseinanderzusetzen, ist jetzt: ob in jungen Jahren oder in der Mitte Ihres Berufslebens. Eines der wichtigsten Elemente der Altersvorsorge ist die erzielte Rendite. Denn sie ist der Ertrag, den das angelegte Kapital in einem bestimmten Zeitraum erbringt. Doch wieso ist die Rendite so wichtig für die Altersvorsorge?

1.

Durch eine höhere Rendite können Sie mehr Geld für den Ruhestand sparen. Wenn Sie beispielsweise 50 € monatlich über 12 Jahre investieren und dabei eine Verzinsung von 5 %* p. a. erhalten, ergibt das ein Kapital von ca. 9.800 €. Selbst eingezahlt haben Sie aber nur 7.200 €. Das ergibt ein Plus von ca. 2.600 €.

2.

Eine höhere Rendite hilft dabei, den Kaufkraftverlust der Inflation auszugleichen. Aktuell ist die Inflation sehr hoch, wodurch Sie sich weniger für Ihr Geld kaufen können als beispielsweise letztes Jahr.

3.

Möchten Sie Ihre Grundversorgung im Alter sichern, etwaige Versorgungslücken schließen oder vielleicht sogar früher in Rente gehen? Mit höheren Renditen können Sie unter anderem Ihren individuellen Vorsorgeplan realisieren.

Die Altersvorsorge können Sie über verschiedene Wege individuell nach Ihren Bedürfnissen und finanziellen Möglichkeiten aufbauen. So haben Sie beispielsweise die Möglichkeit am Kapitalmarkt aktiv werden. Sie können dort unter anderem in Aktien, Anleihen, Wertpapiere, Investmentfonds oder Exchange Traded Funds (ETFs) investieren.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass eine höhere Rendite auch meist mit einem höheren Risiko verbunden ist. Deswegen bietet es sich an, in Altersvorsorgeprodukte von Versicherern zu investieren, wie zum Beispiel privaten Rentenversicherungen. Bei diesen Produkten können Garantien ausgewählt werden, um damit die Renditen abzusichern. Außerdem haben Sie bei der Auszahlung die Wahl zwischen einer Kapitaleistung oder einer lebenslangen Rentenleistung, die zudem auch noch mit steuerlichen Vorteilen ausgestattet sind.



Wussten Sie, dass bei Versicherungslösungen die Steuerlast gesenkt werden kann? So bleibt Ihnen dann mehr „NETTO“ vom Ertrag.

Die Höhe der Verzinsung variiert je nach Versicherer und Produkt und ist auch abhängig von der Risikobereitschaft. Manche Versicherer bieten nämlich fondsbasierte Lösungen, die Ihre Risikobereitschaft berücksichtigen. Zudem ist es möglich, verschiedene Optionen wie einen Hinterbliebenenschutz oder die finanzielle Absicherung Ihrer Arbeitskraft hinzuzufügen. So wird die finanzielle Sicherheit sowohl in der Ansparphase als auch im Ruhestand erhöht.

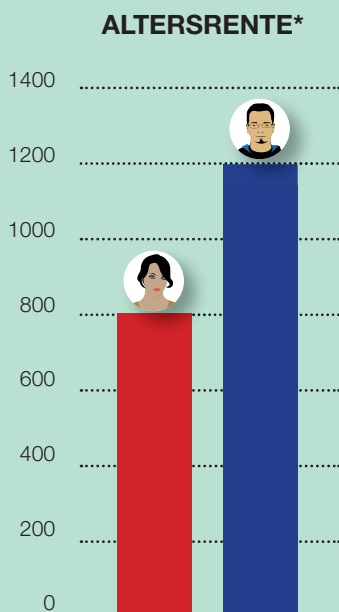
Letztendlich hängt die Wahl zwischen Versicherungsprodukten und Selbstinvestieren von Ihren individuellen Bedürfnissen, Ihren finanziellen Möglichkeiten sowie Ihrer Risikobereitschaft ab. Es kann auch eine Kombination beider Ansätze sinnvoll sein, um ein ausgewogenes Portfolio aufzubauen, das Sicherheit und Rendite bietet. Deshalb ist es so wichtig, dass Sie sich vor Ihrer Entscheidung gut informieren und auch eine professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

*Die Kosten der Anlage wurden nicht berücksichtigt.

GENDER PENSION GAP – die Rentenlücke der Geschlechter



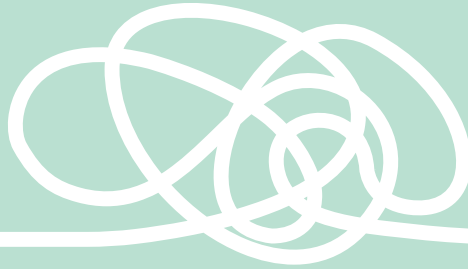
Der Gender Pension Gap ist ein Thema, das in der öffentlichen Diskussion zunehmend an Bedeutung gewinnt. Immer mehr Menschen sind sich bewusst, dass Frauen im Alter im Durchschnitt weniger Rente erhalten als Männer. Doch woran liegt das und was kann man dagegen tun?



Der Gender Pension Gap bezieht sich auf die geschlechtsspezifische Ungleichheit bei der Höhe der Renten, die Frauen und Männer erhalten. Laut Daten der Europäischen Kommission beträgt der Gender Pension Gap in der EU im Durchschnitt etwa 30 %. Das bedeutet, dass Frauen im Alter im Durchschnitt nur etwa 70 % der Rente erhalten, die Männer in vergleichbaren Positionen bekommen.

Wie diese Differenz zustande kommt, kann man am besten an einem Beispiel erklären:

Lara und Mark sind beide im Alter von 25 Jahren ins Berufsleben gestartet. Beide verdienen zu Beginn ihrer Karriere das gleiche Gehalt und steigen im Laufe ihrer Berufslaufbahn in der gleichen Geschwindigkeit auf. Kevin heiratet und bekommt Kinder. Auch Lara heiratet im Laufe ihres Lebens und bekommt ein Kind. Während Kevin weiterarbeitet, da seine Frau sich um die Kinder kümmert, bleibt Lara zu Hause und zieht ihr Kind in den ersten Jahren groß. Als ihr Kind alt genug ist, um zur Schule zu gehen, kehrt Lara zu ihrem Job zurück – jedoch nicht in der glei-



!

Frühzeitig vorsorgen und Lücke reduzieren

chen Position wie zuvor. Sie arbeitet nun in Teilzeit, um den Bedürfnissen ihrer Familie gerecht zu werden. Währenddessen hat Kevin durchgehend in Vollzeit gearbeitet und tut dies weiterhin. Am Ende ihrer Karrieren hat Kevin ein höheres Gehalt als Lara und hat somit mehr Rentenbeiträge geleistet. Auch wenn beide im gleichen Unternehmen arbeiteten, konnte Mark mehr Chancen nutzen, Beförderungen und höhere Gehaltserhöhungen zu erhalten.

Deswegen hat Kevin am Ende mehr Renteneinkommen als Lara. Das Problem: Da Frauen oft länger leben als Männer, müssen sie mit dem Renteneinkommen länger auskommen und können möglicherweise nicht ihren Lebensstandard halten. Sie sind daher in höherem Maße von Altersarmut betroffen (1.160 € netto monatliche Rente**).

Nach wie vor ist Eigeninitiative gefragt, um den Gender Pension Gap zu verringern. Und wie erhält frau wichtige Informationen zur Höhe ihrer Rente bzw. was muss sie tun, um die Lücke zu verringern?

Auskunft zu Gehältern anfordern: Seit 2017 ist das Entgelttransparenzgesetz in Kraft. Dieses berechtigt Arbeitnehmer, eine Auskunft zu den Gehaltsstrukturen im Unternehmen zu verlangen. So können Frauen beispielsweise erfahren, wie hoch das Gehalt der männlichen Kollegen in gleicher Position ausfällt. Sollten diese dann mehr verdienen, können Frauen das höhere Gehalt anfordern und sich ggf. mit dem Arbeitgeber einigen.

Über Rentenansprüche informieren: Frauen sollten sich über ihre eigenen Rentenansprüche informieren. So wissen sie, wie hoch ihre gesetzliche Rente ausfallen wird. Ab dem 27. Lebensjahr erhält man eine jährliche Renteninformation, in der der aktuelle Stand der Rentenansprüche genannt wird. Darüber hinaus bietet die Deutsche Rentenversicherung auch Online-Rechner an, um die Höhe der Rente zu berechnen. In den regionalen Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung erhält frau ebenfalls viele nützliche Informationen, auch zum eigenen Rentenkonto.

Gezielte Altersvorsorge: Eine gezielte Altersvorsorge wie beispielsweise eine private Rentenversicherung oder betriebliche Altersvorsorge erhöht die Renteneinkünfte und schließt etwaige Lücken weitestgehend. Eine frühzeitige Finanzierung der eigenen Altersversorgung und eine regelmäßige Überprüfung der gesetzlichen Ansprüche geben dann eine größere Planungssicherheit für später.

Fazit: Die Altersvorsorge der Frau sollte ein selbstverständlicher Part im Familienfinanzplan sein, sodass jedes Familienmitglied abgesichert ist.

** <https://www.spiegel.de/wirtschaft/altersarmut-jedem-dritten-droht-rente-von-unter-1300-euro-a-3cad5e45-a025-4229-898e-e44db10ecf63>



Bild: Adobe Stock

Wie Sie Ihren Chef auf eine Direktversicherung ansprechen

Die Direktversicherung ist die einfachste und beliebteste Form der betrieblichen Altersvorsorge (bAV). Sie ist eine wichtige Ergänzung zur gesetzlichen Rente. Mit der bAV haben Sie als Arbeitnehmer die Chance auf eine finanziell gute Absicherung im Alter und können Ihre Rente während des Ruhestands erhöhen.

Schon mit einem kleinen Eigenanteil und dem Einsatz Ihrer vermögenswirksamen Leistungen (VL max. 40 € pro Monat; 480 € p. a.) sichern Sie sich ein sattes Polster für die Rente. Bei einer Entgeltumwandlung ist der Arbeitgeber dabei verpflichtet bis zu 15 % des umgewandelten Gehalts als Arbeitgeberzuschuss dazuzugeben, wenn er dadurch Sozialversicherungsbeiträge

einspart. Oft unterstützt Sie Ihr Arbeitgeber noch zusätzlich!

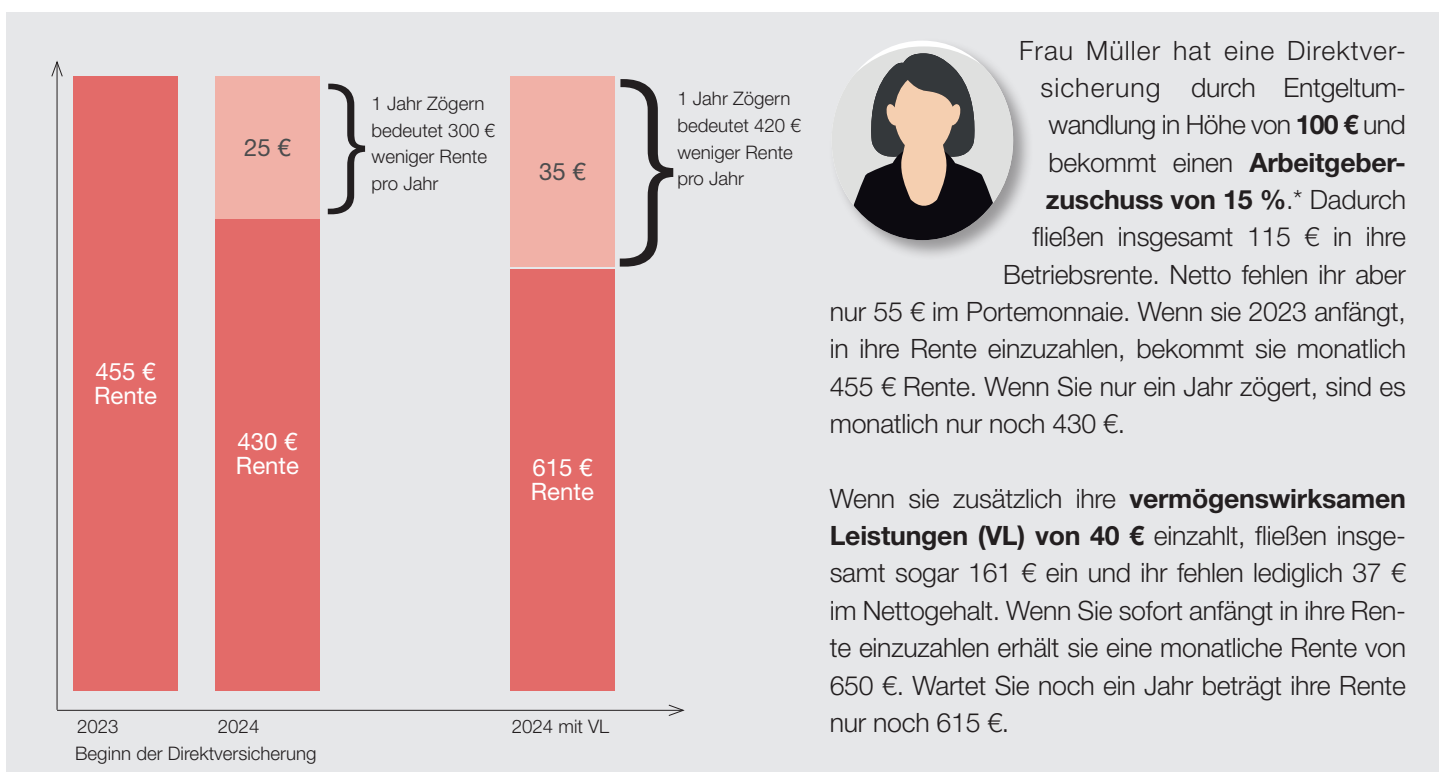
Sie nutzen die bAV noch nicht?

Um herauszufinden, ob Ihr Arbeitgeber eine bAV anbietet, können Sie z. B. in Ihrer Personalabteilung nachfragen oder direkt auf Ihren Chef zugehen. Wenn es passt, gerne schon in der Bewerbungsphase.

Übrigens: Sie haben sogar einen gesetzlichen Anspruch auf eine bAV durch Entgeltumwandlung.

Sie zögern noch und überlegen, ob Sie das Gespräch mit Ihrem Chef aufschieben sollen?

Sehen Sie in den folgenden Rechenbeispielen, was Ihnen bereits nach einem Jahr entgeht!



Mit den vermögenswirksamen Leistungen von Ihrem Arbeitgeber kann Ihre Betriebsrente erheblich aufgebessert werden und Sie können mehr Geld für sich im Jetzt ausgeben.

Gehen Sie jetzt auf Ihren Chef zu und sichern Sie sich Ihre Rente! Es gibt 2 mögliche Wege, wie das Gespräch verlaufen könnte.

BEST CASE: Ihr Arbeitgeber bietet eine betriebliche Altersvorsorge an

Informieren Sie sich, ob Ihr Arbeitgeber bereits eine betriebliche Altersvorsorge hat. Wenn dies der Fall ist, dann hat Ihr Arbeitgeber bereits einen Durchführungsweg gewählt, der im Unternehmen etabliert ist. Sie können somit einfach Ihren Wunsch äußern, dass Sie in das betriebliche Versorgungswerk mit aufgenommen werden möchten, und um ein Informationsgespräch bitten. Ihr Arbeitgeber wird dann alles Weitere veranlassen.

CHALLENGE: Ihr Arbeitgeber bietet keine betriebliche Altersvorsorge an

Es kann viele Gründe geben, warum Ihr Arbeitgeber sich noch nicht für ein bAV-Angebot für Mitarbeiter entschieden hat. Oft liegt es daran, dass ihm die Einrichtung einer bAV für Mitarbeiter zu aufwendig erscheint. Sie können ihm vorschlagen, sich selbst um die Einrichtung einer Direktversicherung zu kümmern. In diesem Fall wenden Sie sich an Ihren Versicherungsvermittler und suchen mit ihm die für Sie und Ihren Arbeitgeber passende Versicherung aus.

*Berechnungsannahmen für eine fondsgebundene Lebensversicherung: 30 Jahre, brutto monatlich 3.500 €, keine Kinder, keine Religionszugehörigkeit, Zusatzbeitrag Krankenkasse 1,6 %, Steuerklasse 1, Rentenbeginn mit 67, Rentengaranzzeit 5 Jahre, angenommen Wertentwicklung 6 % p. a., Angaben gerundet

Die Zukunft Ihres Kindes kinderleicht absichern



Bild: Adobe Stock

Elternschaft ist eine wunderbare Reise voller bedingungsloser Liebe, Hingabe und ständiger Weiterentwicklung. Sie eröffnet die Möglichkeit, das Leben eines neuen Menschen zu begleiten, zu formen und zu bereichern. Als Eltern haben wir die einzigartige Gelegenheit, die Welt durch die Augen unserer Kinder neu zu entdecken und gemeinsam mit ihnen zu wachsen. Diese Rolle bietet unzählige Momente der Freude, des Stolzes und der Bindung. Gleichzeitig übernehmen Eltern eine bedeutende Verantwortung, unter anderem für eine sichere Zukunft ihrer Kinder von Anfang an. Für einen finanziell abgesicherten Start in deren eigenes Erwachsenenleben gibt es interessante Möglichkeiten. Und je früher Sie anfangen, desto besser und günstiger ist es.

Die Bedeutung einer Kinderabsicherung

Die Geburt eines Kindes markiert nicht nur den Beginn einer neuen Lebensphase für die Familie, sondern auch den Anfang einer Reihe von Verpflichtungen. Als Eltern können Sie vor ungewisse Herausforderungen gestellt werden. Dabei

ist es beruhigend zu wissen, dass man Kindern einen festen Grundstein für ihre Zukunft legen kann. Eine gut durchdachte Kinderabsicherung gewährleistet, dass sie leichteren Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung und allen nötigen Ressourcen haben.

Wussten sie, dass ...

... **2.200 Kinder und Jugendliche** jedes Jahr allein in Deutschland neu an **Krebs** erkranken?*

... rund **327.110 schwerbehinderte Menschen unter 25 Jahren** in Deutschland leben und die Hauptursache für Behinderungen nicht Unfälle, sondern **schwere Krankheiten** sind?**)

... Jugendliche nach Kleinkindern und Säuglingen am zweithäufigsten an der z. B. **durch Zeckenbisse übertragenen Hirnhautentzündung (Meningitis)** erkranken, die bleibende geistige oder körperliche Schäden verursachen kann?***)

Frühzeitig vorsorgen

Leider können auch unerwartete schwerwiegende Ereignisse oder Krankheiten auftreten und die gesamte Familie mental und auch finanziell enorm belasten. Damit der bisherige Lebensstandard Ihrer Familie beibehalten werden kann, benötigen Sie Geld. Eine Risikoversorge kann Ihnen im Fall der Fälle finanziell unter die Arme greifen.

**TIPP: 2-in-1-Lösung**

Vermögensaufbau + Risikoabsicherung mit einem Rentenversicherungsvertrag kombinieren und Steuervorteile sichern.

Kinderabsicherung als Teil der Risikoversorge

Welche Möglichkeiten haben Sie, Ihr Kind optimal abzusichern? Eine Risikoversorge stellt sicher, dass Sie und Ihr Kind selbst in unvorhergesehenen Situationen geschützt sind und auf eine zuverlässige Unterstützung zählen können. Dafür können Sie Ihr Kind automatisch in Ihrem Vertrag mitversichern und so für den Ernstfall vorsorgen.

Absicherung gegen schwere Krankheiten

Unvorhergesehene Ereignisse wie schwere Krankheiten oder Unfälle können zu erheblichen finanziellen Belastungen führen. Eine Absicherung gegen schwere Krankheiten hilft Ihnen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: die Genesung Ihres Kindes. Hierbei können Sie auf finanzielle Sicherheit setzen und erhalten bei einer Erkrankung des Kindes eine Einmalleistung, sofern die Krankheit versichert ist. Manche Versicherer bieten einen garantierten Beitrag – so können Sie planen und werden nicht von unerwarteten Beitragserhöhungen überrascht.

Schutz der Grundfähigkeiten

Wenn Ihr Kind bestimmte Fähigkeiten des täglichen Lebens, wie z. B. Gehen, Stehen oder Sehen, verliert, bietet eine Absicherung der Grundfähigkeiten finanzielle Sicherheit. Dies

ist eine wichtige Stütze, wenn Sie Ihre Ressourcen am dringendsten benötigen. Auch hier bieten manche Versicherer einen garantierten Beitrag. Zudem erhalten Sie eine monatliche Rente bereits beim Verlust von nur einer Grundfähigkeit des Kindes oder dessen Pflegebedürftigkeit. Sobald Ihr Kind seine Ausbildung abgeschlossen hat, kann es schnell und einfach zu einem Berufsunfähigkeitsschutz wechseln, um so die Leistungen optimal an die aktuelle Lebenssituation anzupassen.

Der Weg zur umfassenden Risikoversorge für Ihr Kind:

Die Wahl der richtigen Kinderabsicherung als Teil der Risikoversorge erfordert sorgfältige Überlegungen:

- 1. Risikoanalyse:** Identifizieren Sie die potenziellen Risiken, denen Ihre Familie ausgesetzt sein könnte. Berücksichtigen Sie dabei sowohl kurz- als auch langfristige Szenarien.
- 2. Individuelle Bedürfnisse:** Jede Familie ist einzigartig. Wählen Sie eine Kinderabsicherung, die Ihren spezifischen Bedürfnissen und Zielen gerecht wird.
- 3. Professionelle Beratung:** Ein erfahrener Versicherungsmakler kann Ihnen helfen, die richtige Balance zwischen verschiedenen Versicherungsarten und -optionen zu finden.
- 4. Regelmäßige Überprüfung:** Ihre finanzielle Situation und die Bedürfnisse Ihrer Familie ändern sich im Laufe der Zeit. Überprüfen Sie Ihre Kinderabsicherung regelmäßig, um sicherzustellen, dass sie weiterhin sinnvoll ist.

Egal, für welche Vorsorge Sie sich entscheiden: Sie profitieren in jedem Fall von maximaler Flexibilität. So können Sie z. B. Beiträge pausieren, wenn sich Ihre Lebensumstände aufgrund von Elternzeit, Arbeitslosigkeit, kurzfristigen Mehrausgaben o. Ä. verändert haben. Sie können aber auch zu bestimmten Anlässen die Leistung erhöhen.

* www.rki.de

** Statistisches Bundesamt

*** www.internisten-im-netz.de/krankheiten/meningokokken-erkrankungen/haeufigkeit-und-altersverteilung-der-meningokokken-erkrankungen.html

Vermögensaufbau

10 Tipps für junge Leute

Früh anfangen lohnt! Wer bereits in jungen Jahren mit dem Vermögensaufbau beginnt und Geld anlegt, kann im Alter davon profitieren. Denn einer der größten Vorteile junger Menschen beim Vermögensaufbau ist die Zeit. Und auch andere Aspekte beeinflussen den Erfolg:



Frühzeitig beginnen

Je früher Sie beginnen, desto mehr Zeit haben Sie, um Ihr Vermögen aufzubauen. Nutzen Sie den Zinseszins-Effekt, indem Sie regelmäßig sparen und investieren.

Notwendige Versicherungen abschließen

Bevor Sie Ihren Vermögensaufbau angehen, sollten Sie zunächst notwendige Versicherungen abschließen. So schützen Sie sich von Beginn an gegen finanzielle Verluste. Eine private Haftpflichtversicherung schützt Sie z. B. vor den Kosten, die entstehen, wenn Sie für Personen- und Sachschäden verantwortlich sind.

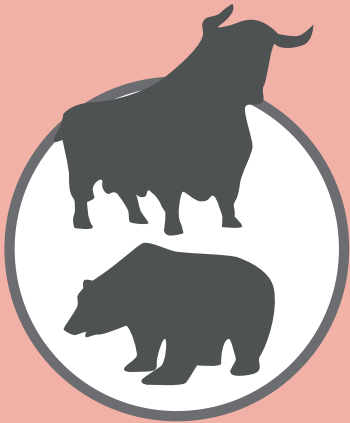


Finanzplan erstellen

Erstellen Sie einen detaillierten Finanzplan, in dem Sie Ihre Einnahmen, Ausgaben und Investitionen festhalten. Planen Sie regelmäßig Zeit ein, um Ihre Finanzen zu überprüfen und anzupassen.

Wissen aneignen

Informieren Sie sich über die verschiedenen Anlageformen und darüber, wie diese funktionieren. Dadurch verschaffen Sie sich den nötigen Durchblick und können z. B. nachvollziehen, was finanzielle Kennzahlen wie etwa das Kurs-Gewinn-Verhältnis oder die Dividendenrendite bedeuten.



Geldanlage wählen

Mit Ihrem neu angeeigneten Wissen können Sie nun entscheiden, welche Optionen Sie für Ihren Vermögensaufbau nutzen möchten. Es gibt viele Möglichkeiten, beispielsweise die Investition in Fonds oder Exchange Traded Fund (ETFs), in Wertpapiere direkt oder auch das Anlegen auf dem Tagesgeldkonto. Wichtig dabei ist, das Risiko zu minimieren. Diversifizieren Sie deswegen Ihr Portfolio am besten und streuen Sie Ihr Geld in verschiedene Anlageformen, Branchen und Unternehmen.

Sparpläne anlegen

Zu Beginn empfiehlt es sich, regelmäßig Beiträge in die gewählte(n) Anlageform(en) zu investieren. Legen Sie dafür eine monatliche Sparrate fest. Es sollte sich um einen Betrag handeln, auf den Sie monatlich verzichten können. Zunächst sollten Sie ggf. mit kleinen Sparbeiträgen anfangen. Sollten Sie im Laufe der Zeit merken, dass Sie noch mehr Geld zurücklegen können, erhöhen Sie Ihre monatliche Sparrate.



In Bildung und Karriere investieren

Investieren Sie auch weiterhin in Ihre Bildung und Karriere. Denn so steigt perspektivisch Ihr Einkommen, wodurch Sie auch die Raten für Ihren Vermögensaufbau erhöhen können.

Realistische Ziele setzen

Setzen Sie sich klare und realistische Ziele für Ihre Investitionen. Berücksichtigen Sie dabei Ihre finanzielle Situation und Ihre persönlichen Ziele.

Unterstützung von Experten nutzen

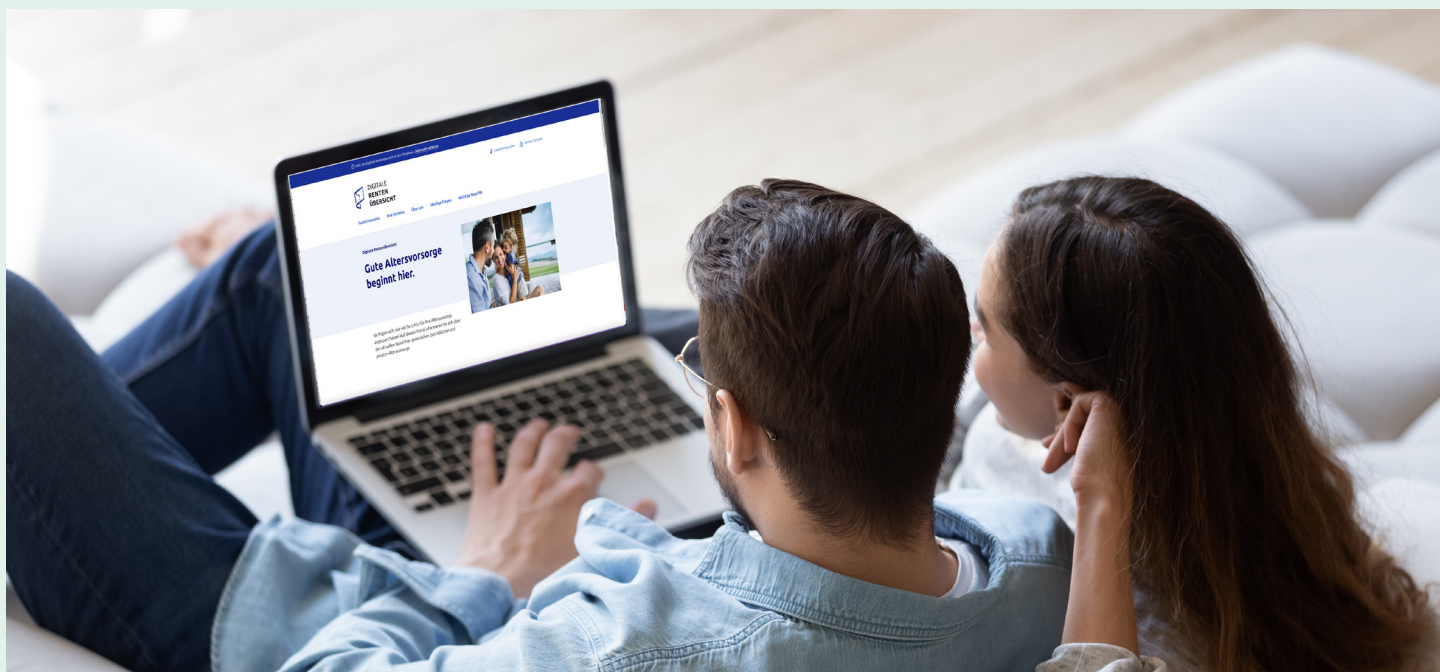
Sollte doch Unsicherheit aufkommen, zögern Sie nicht und nutzen Sie eine professionelle Beratung. Ein Finanzberater kann Ihnen helfen, Ihre Anlagestrategie zu optimieren sowie Klarheit und Verständnis zu schaffen.



Geduld macht sich bezahlt

Vermögensaufbau erfordert Geduld und Ausdauer. Vermeiden Sie es, sich von kurzfristigen Trends oder Schwankungen beeinflussen zu lassen, und halten Sie an Ihrer langfristigen Strategie fest.

Ihr digitales Fenster in die Zukunft: die neue Rentenübersicht



Während die digitalen Möglichkeiten unserer Welt in immer schnellerem Tempo voranschreiten, hat auch die Renteninformation den Sprung in das digitale Zeitalter geschafft. Seit dem 30. Juni 2023 können Sie über ein Online-Portal Ihre Rentenübersicht digital einsehen.

Wer hat die digitale Rentenübersicht initiiert?

Das Projekt wurde gemeinsam vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) vorbereitet und umgesetzt. Die Entwicklung des Online-Portals erfolgte unter dem Dach der Deutschen Rentenversicherung Bund und beinhaltet die Zusammenarbeit mit Vertretern der privaten und betrieblichen Alterssicherung und des Verbraucherschutzes.

Los geht's

„Willkommen in Ihrer digitalen Rentenübersicht“ – so lautet die Begrüßung des Online-Portals, nachdem man sich erfolgreich registriert hat. So weit, so gut. Doch erst mal zurück zum Anfang. Wie bereits erwähnt, können Sie über das Portal digital Ihre Rentenübersicht anschauen. Dies erfolgte bislang ausschließlich postalisch. Der klare Vorteil dieses Portals: Sie können auf einen Blick alle Ihre Rentenansprüche aus der gesetzlichen, betrieblichen und privaten Altersvorsorge einsehen. So erhalten Sie einen Überblick, wie Ihre

finanzielle Situation im Alter aussehen wird. Sie merken, dass die erwarteten Beträge nicht ausreichen? Dann können Sie sich jederzeit an Ihren Versicherungsvermittler wenden, um die Versorgungslücke zu schließen. Der Service ist natürlich freiwillig und kostenlos, wobei er nicht die jährliche postalische Information ersetzt. Wenn Sie jedoch Zeit und Aufwand sparen wollen und nicht jedes Jahr Ihre Rentenansprüche aus den verschiedenen Vorsorgewegen zusammenstellen möchten, können Sie sie im Online-Portal einsehen.

Die Registrierung ist sehr einfach gehalten und besteht aus wenigen Schritten. Sie benötigen nur Ihren elektronischen Personalausweis, die dazugehörige PIN und Ihre individuelle Steueridentifikationsnummer.

DER REGISTRIERUNGSPROZESS

1. Besuchen Sie das Online-Portal unter www.rentenuebersicht.de
2. Klicken Sie auf **Anmelden**. Dann werden Sie zum ID-Check auf die Seite der deutschen Rentenversicherung weitergeleitet.
3. Wählen Sie die Art des ID-Checks: **Online-Ausweisfunktion**
4. Klicken Sie dann auf **Registrieren**. Sie werden daraufhin zur App **AusweisApp2** weitergeleitet. Nutzen Sie deswegen für den Registrierungsprozess am besten das Endgerät, auf dem Sie die App installiert haben.
5. Um die Registrierung abzuschließen, folgen Sie den Anweisungen in der **AusweisApp2**.
6. Nach erfolgreicher Registrierung müssen Sie nun noch Ihre Altersvorsorgeansprüche bei den Anbietern Ihrer Produkte anfragen. Entweder können Sie die einzelnen Anbieter auswählen oder bei allen vorhandenen Anbietern anfragen. So besteht auch nicht die Gefahr, dass Sie gegebenenfalls einen Anbieter vergessen.

Es dauert höchstens 5 Tage, bis alle Ihre Rentenansprüche angefragt und in Ihrem Account gespeichert werden. Das einzige Manko: Die digitale Rentenübersicht ist abhängig von der Beteiligung der Altersvorsorgeanbieter. Das heißt, wenn einer Ihrer Versicherer

nicht mitmacht, können Sie auch über diese Plattform keinen vollständigen Überblick erhalten. Des Weiteren sind einige Gruppen, wie Beamte, Richter und Versicherte von berufsständischen Versorgungswerken, von der Nutzung des Online-Portals ausgeschlossen.

Trotzdem bietet die digitale Rentenübersicht einen guten Überblick über Ihre zukünftigen Ansprüche. Wagen Sie den Schritt und treten Sie in das digitale Zeitalter der Renteninformation ein.



Das Inflationsausgleichsgesetz: ein Schutzschild für Ihr Einkommen

Die Inflation ist ein finanzielles Thema, das sich auf jeden von uns auswirkt. Die Preise für Lebensmittel, Energie und andere Güter steigen stetig, und das macht sich auch im Portemonnaie bemerkbar. Dadurch sinkt der Konsum und das Sparverhalten der Menschen verändert sich ebenfalls. Dies wirkt sich dann auch auf die Altersvorsorge aus. Wie die Bevölkerung das genau sieht, wurde bei einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Civey herausgefunden:

Inflation erhöht bei mehr als

2/3 der Menschen
in Deutschland

die **Sorge**, dass die eigene
Altersvorsorge nicht ausreicht



Für

41,3%

ist **Sparen** jetzt
wichtiger geworden
als **Konsum** (16%)



Nur **12,7%**

können jetzt **mehr** für
private Altersvorsorge
sparen als vor 3 Jahren

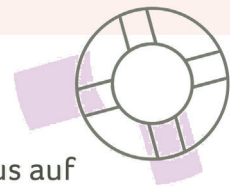


Private Altersvorsorge:

Mehr
als die **Hälfte** legt Fokus auf

Sicherheit statt **Renditechancen.**

Aber: Bei jungen Menschen ist der Wunsch nach Rendite-
chancen stärker ausgeprägt als beim Durchschnitt.



Quelle: Civey-Befragung im Auftrag von Canada Life. Erhebungszeitraum: 12.05.–15.05.2023. n=1000 Bundesbürger über 18 Jahren, die nicht in Rente/Pension sind

Um die Bewohner Deutschlands vor den gravierendsten Auswirkungen der Inflation zu schützen, hat die Bundesregierung das Inflationsausgleichsgesetz beschlossen. Dieses gilt seit Anfang 2023 bis voraussichtlich Ende 2024. Mit ihm soll die „kalte Progression“* bekämpft werden. Was heißt das genau? Und wie wirkt sich das alles auf den sogenannten Durchschnittsverdiener aus?

Stellen Sie sich einen Arbeitnehmer namens Peter vor. Peter ist 40 Jahre alt, ist verheiratet, hat 2 Kinder und verdient 40.000 € brutto im Jahr 2022. Dank einer jährlichen Gehaltserhöhung von 2 % verdient er im Jahr 2023 dann 40.800 € brutto.

Normalerweise würde man denken, dass Peter sich freuen kann, da er mehr Geld verdient. Doch hier kommt die „kalte Progression“ ins Spiel. Denn Anfang 2023 betrug die Inflation ca. 8 %. Das bedeutet, dass die Lebenshaltungskosten auch gestiegen sind. Obwohl er nominell mehr Geld verdient, kann Peter sich real sogar weniger leisten als vorher. Wenn er durch die Gehaltserhöhung in eine höhere Steuerklasse rutscht, könnte Peter sogar netto noch weniger ausbezahlt bekommen als vorher. Das gilt selbst ohne Berücksichtigung der Inflation.

Das Inflationsausgleichsgesetz soll diesen Effekt der „kalten Progression“ in Verbindung mit der Inflation möglichst auffangen bzw. abmildern. Es beinhaltet u. a. eine Anpassung des

Einkommensteuertarifs. Dabei werden der Grundfreibetrag und der Spitzensteuersatz angepasst.

Da die außergewöhnlich hohe Inflation wahrscheinlich auch nächstes Jahr noch anhält, wird das Gesetz zu 2024 noch einmal erweitert. Wie die Regelung bisher aussieht und was sich nächstes Jahr ändern wird, sehen Sie hier:

	2023	2024
Einkommenssteuer	Grundbetrag wurde auf 10.908 € angehoben	Grundbetrag wird auf 11.604 € angehoben
Spitzensteuersatz	Greift ab 62.810 € (vorher schon ab 58.597 €)	Greift ab 66.761 €
Freigrenze Solidaritätszuschlag	17.543 € (vorher 16.956 €)	18.130 €
Kinderfreibetrag – jeder Elternteil	3.012 € (vorher 2.810 €)	3.192 €
Kinderfreibetrag – beide Elternteile	6.024 € (vorher 5.620 €)	6.384 €
Arbeitnehmerpauschbetrag	1.230 € (vorher 1.200 €)	1.230 €
Homeoffice-Regelung	210 Tage absetzbar (vorher 120 Tage)	210 Tage absetzbar

Quelle: Haufe, Bundesfinanzministerium

Doch wie viel kann jetzt dadurch tatsächlich gespart werden?

Betrachten wir noch einmal das Beispiel von Peter. Wie bereits erwähnt, bekommt Peter 2023 ein Jahresgehalt von 40.800 € brutto. Durch das Inflationsausgleichsgesetz und den höheren Grundfreibetrag muss er dadurch ca. 17.160 € Steuern im Jahr bezahlen. Würde es das Gesetz nicht geben, müsste er 119 €** mehr bezahlen. Zusätzlich erhält Peter für seine Kinder 722 € Kindergeld. Da Peter oft von zu Hause arbeitet, bekommt er für seinen Weg ins Büro noch einmal 180 €. Somit erhält Peter eine weitere Entlastung von ca. 902 €/Jahr***.

Wie man sieht, unterstützt uns der Staat in diesen Zeiten und schafft Entlastungen. Diese Finanzspritze kann auch für die eigene Altersvorsorge und Absicherung der Arbeitskraft genutzt werden. Gerade die Steuerersparnis kann dabei helfen, im Alter oder im Krankheitsfall abgesichert und entlastet zu sein. Eine private Altersvorsorge oder auch eine Absicherung gegen die finanziellen Folgen nach einer schweren Krankheit ist bereits mit kleinen Beiträgen möglich! Sprechen Sie mit Ihrem Versicherungsberater, um die optimale Lösung für sich zu finden.

* „Kalte Progression“ bezeichnet eine Art schleichende Steuererhöhung, wenn eine Gehaltserhöhung durch die Inflation aufgeessen wird, aber dennoch zu einer höheren Besteuerung führt.

** Berechnung mit n-heydorn.de/gehaltsrechner. Angaben sind gerundet.

*** Berechnung mit Entlastungsrechner Bundesministerium für Finanzen. Angaben sind gerundet.

Motivierter in wenigen Minuten: 7 einfache Tipps

Die To-do-Liste wächst schneller, als sie sich abarbeiten lässt? Auf der Yogamatte in der Ecke hat sich eine Staubschicht gebildet und die Frist für eine wichtige Abgabe rückt bedrohlich näher? Wir alle kennen die alltägliche Herausforderung, für unsere Aufgaben und Ziele die notwendige Motivation aufzubringen. Doch manchmal macht schon eine kleine Handlung den Unterschied. Probieren Sie diese einfachen Tricks aus:

Power-Pose & Smile

Unsere Körperhaltung sendet nicht nur Signale nach außen, sondern auch an unser Gehirn. Eine aufrechte und raum-einnehmende Körperhaltung stärkt das Selbstvertrauen. Und wenn man eine Aufgabe mit einem positiven Körperausdruck angeht, empfindet man die Aufgabe als positiver. Also raus mit der Brust und hoch mit den Mundwinkeln!



Blick ins Grüne

Farben haben einen Einfluss auf unsere Stimmung. So signalisiert beispielsweise die Farbe Rot Gefahr und zieht unsere Aufmerksamkeit besonders stark an. Den höchsten Motivations- und Energie-Boost löst die Farbe Grün aus. Studien haben zudem gezeigt, dass der Blick ins Grüne auch die Kreativität ankurbelt. Eine mögliche Erklärung: Die Farbe Grün assoziieren wir mit Pflanzen und sie lässt uns an Wachstum denken.



Erfolg visualisieren

Denken Sie an ein kürzlich erlebtes Erfolgserlebnis zurück. Wie haben Sie sich gefühlt? Wenn wir uns solche Momente in allen Details ausmalen, schüttet unser Gehirn eine große Menge Dopamin aus. Dieser Botenstoff hat einen positiven Einfluss auf die Motivation, das Konzentrationsvermögen und die Gedächtnisleistung.

„Bloß 5 Minuten“

Der Anfang ist immer am schwierigsten. Sich zu überwinden fällt leichter, wenn wir uns sagen, dass wir uns der Aufgabe bloß 5 Minuten lang widmen. Ist erst einmal der innere Schweinehund überwunden, läuft es oft plötzlich wie von selbst. 5 Minuten Fokus reichen in der Regel aus, um die anfängliche Trägheit zu durchbrechen.



Ein Plan für morgen

Schreiben Sie sich heute Abend eine einfache Liste mit den To-dos für morgen – so starten Sie den nächsten Tag mit Schwung und können sich direkt an die Aufgaben setzen. Die frühe Produktivität wird Sie durch den Tag tragen.



Mach mal Pause

Motivation hält nicht ewig an. Ist die Luft raus, ist es Zeit für eine kleine Pause. Ob Mittagsschlaf, Spaziergang oder Naschpause – gönnen Sie sich einen Tapetenwechsel. Regelmäßige Pausen stimulieren das Gehirn und fördern Kreativität. Und das Beste: Während wir uns regenerieren, arbeitet unser Unterbewusstsein an den Aufgaben weiter.



Talente teilen

Setzen Sie Ihre Stärken dafür ein, jemand anderem zu helfen. Davon profitiert nämlich nicht nur Ihr Gegenüber, es macht Ihnen Ihre Fähigkeiten stärker bewusst. Selbstvertrauen und das Gefühl von Selbstwirksamkeit sind hervorragende Motivatoren.



Fit durch die kalten Monate: Diese Vitamine geben Viren keine Chance

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken. Vor allem bei dem Umschwung von Sommer zum Herbst und Winter, muss der Körper und das Immunsystem gestärkt werden. Durch das nasskalte Wetter machen auch Erkältungen wieder vermehrt die Runde. Ein guter Grund, das Immunsystem zu unterstützen. Auf saisonales Obst und Gemüse zu setzen ist dabei immer eine gute Idee. Hier erfahren Sie, welche Vitamine derzeit besonders wichtig sind und wo sie in der Natur zu finden sind.

Vitamin C: Booster fürs Immunsystem

Das wasserlösliche Vitamin ist eine echte Allzweckwaffe gegen Viren: Es unterstützt die Eisenaufnahme, regt den Stoffwechsel an und ist ein wichtiger Verbündeter im Kampf gegen schädliche freie Radikale. Freie Radikale sind Moleküle, die aufgrund ihrer chemischen Eigenschaften mit anderen Molekülen in den Zellen unseres Körpers reagieren und Schäden verursachen. Damit pusht Vitamin C nicht nur das Immunsystem, sondern kann auch die Dauer von Erkältungen verkürzen. Symptome für einen Mangel sind u.a. Abgeschlagenheit, Anfälligkeit für Infekte und Entzündungen. Diese Obst- und Gemüsesorten liefern reichlich Vitamin C:

Äpfel, Birnen, Quitten, Chicorée, Feldsalat, Grünkohl, Kartoffeln, Lauch, Paprikaschoten, Rettich, Rosenkohl, Rote Bete, Zwiebel

Vitamin D: Der Sonnenschein-Lieferant

Wenn die Tage kürzer werden und sich die Sonne seltener zeigt, leiden viele Menschen vor allem unter Vitamin D-Mangel. Denn das fettlösliche Vitamin wird durch UV-Strahlen auf der Haut gebildet. Die Folge: Geringe Immunabwehr und eine größere Anfälligkeit z.B. für Erkältungen. Wie man vorbeugen kann? Vitamin D findet sich vor allem in Lebensmitteln wie Fisch und Eigelb. Doch die Aufnahme ist auch über ein pflanzliches Lebensmittel möglich:

Champignons, die möglichst unter freiem Himmel gewachsen sind. Dadurch, dass Sie UV-Licht ausgesetzt waren, enthalten Sie das essenzielle Vitamin D



Wichtig: Besteht bereits ein Vitamin D-Mangel, reichen Nahrungsmittel allein nicht aus. Dann sollten Sie unbedingt einen Arzt zu Rat ziehen, denn dieser kann Ihnen z.B. durch Nahrungsergänzungsmittel weiterhelfen.

Vitamin A: Schutzschild für die Atemwege

Vitamin A ist vielen vor allem wegen seiner positiven Wirkung auf die Sehkraft ein Begriff. Weniger bekannt sind seine Vorteile für die Infektions-Abwehr: Denn Vitamin A fördert die Produktion des Schutzfilms auf den Schleimhäuten und schützt damit die durch Kälte besonders angegriffenen Atemwege. Da unser Körper aus dem Provitamin Beta-Carotin selbst Vitamin A herstellen kann, können wir die Aufnahme leicht steuern. Diese Lebensmittel spenden besonders viel Vitamin A:

Chicorée, Feldsalat, Grünkohl, Karotten und Karottensaft, Kürbis, Rosenkohl und andere Kohlsorten, Rote Paprikaschoten, Sellerie, Spinat



Vitamin B6 und B9 (Folsäure)

Auch die beiden B-Vitamine haben wichtige Aufgaben in Ihrem Körper. Vitamin B9, auch Folsäure genannt, ist in Ihren Zellen aktiv und ist an Wachstums- und Zellerneuerungsprozessen beteiligt. Weiter baut es das schädliche Zellgift Homocystein ab. Vitamin B6 ist insbesondere am Proteinstoffwechsel beteiligt. Eine wesentliche Aufgabe ist aber auch das Nerven- und Immunsystem zu unterstützen. Diese Nahrungsmittel liefern Ihnen den nötigen Vitamin B-Kick im Herbst:

**B6: Äpfel, Grün- und Rosenkohl, Kürbis, Pastinaken, Rote Beete, Sellerie, Walnüsse, Zwiebeln.
B9: Birnen, Chicorée, Grün- Rosenkohl, Pastinaken, Spinat, Walnüsse, Zwiebeln**

Vitamin E: Radikalkur für die Zellen

Vitamin E zählt ebenfalls zu den notwendigen Vitaminen. Als natürlicher „Radikalfänger“ unterbindet es die Wirkung von schädlichen freien Radikalen und verhindert, dass die Struktur unserer Zellen und die DNA geschädigt wird. Vitamin E schützt vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs und Alzheimer und verlangsamt Alterungsprozesse im Körper. Zu finden ist es vor allem in:

Kohlsorten, Kürbis, Pastinaken, Spinat, Walnüsse



Die Herbst- und Wintersaison bietet tolle Vitaminlieferanten. Am effektivsten ist es, wenn diese möglichst abwechslungsreich in den Mahlzeiten untergebracht werden, um von all den genannten Vitaminen etwas abzubekommen. Suppen sind eine gute Option, wenn es darum geht, möglichst viele Gemüsesorten zu essen. Sie wärmen in der kalten Zeit nicht nur auf, sondern bilden auch ein Schutzschild für die Gesundheit.

5 Megatrends

Unsere Gesellschaft heute und morgen

Das Leben ist ein dynamischer Fluss, die Gesellschaft lebt von Zusammenarbeit und Fortschritt. Gesellschaftlicher Wandel ist keine geradeverlaufende Einbahnstraße, es gibt Kurven, Abzweigungen, Staus. Wir begegnen dabei auch Strömungen und Trends, die langfristig und nachhaltig unsere Arbeitskultur beeinflussen – oder sogar auf den Kopf stellen. Diese 5 kurz skizzierten Megatrends werden die Zusammenarbeit in Unternehmen dauerhaft verändern.

INDIVIDUALISIERUNG



Keine Strömung hat die westlichen Gesellschaften so geprägt wie die Individualisierung. Sie steht für verschiedene, gleichberechtigte Lebensentwürfe und Lebensstile, Einstellungen und Werte. Jeder nach seiner Façon. Aber die Individualisierung ist im Wandel, die Community rückt stärker in den Fokus. Die Lebensinhalte der heutigen Generationen sind geprägt von der Suche nach Sinn und Identität. Das hat auch Auswirkungen auf die Arbeitskultur. Es zählt nicht nur der Ellenbogen, sondern Zusammenarbeit und Netzwerk. Die Individualisierung drückt sich in einer neuen Wir-Kultur aus. Die Community, bestehend aus starken Individuen, stellt die Unternehmen vor neue Herausforderungen. Sie verändert auf lange Sicht, wie im Team zusammengearbeitet wird und wie Organisationen geführt werden. Die alten Strukturen passen nicht mehr. Neue, agile Prozesse werden gebraucht, die Hierarchien verschlankt und durchlässiger – um Platz zu schaffen für die Potenziale der einzelnen Teammitglieder. Durch flexible und an die Bedürfnisse der Mitarbeiter angepasste Strukturen stärken die Unternehmen ihre Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit.

WISSENSKULTUR

Wissen entsteht nicht über Nacht, sondern ist das Ergebnis eines endlosen Lernprozesses, von Erfahrungen machen und Schlüsse ziehen, von Erfolgen und Scheitern. In den Unternehmen wird lebenslanges Lernen zur Norm. Weiterbildungen sind unverzichtbar, um mit den neuen Technologien und der komplexer werdenden Arbeitswelt Schritt halten zu können. Der Wissenstransfer innerhalb der Unternehmen muss organisiert werden. Gleichzeitig sind Bildung und Wissen gekoppelt an die Digitalisierung. Der Zugang zu digitalen Services und Geräten und die Fähigkeit diese zu nutzen, müssen vermittelt werden. In dieser digitalen Arbeitswelt sind ganzheitliches Denken, die Fähigkeit Zusammenhänge zu erkennen und kritische Reflexion wichtige Skills, um tragfähige Entscheidungen für die Zukunft treffen zu können.



SILVER SOCIETY

Die Senioren von heute gehören noch lange nicht zum alten Eisen. Einstellungen, Konsumverhalten und Ziele sind genauso vielfältig wie bei den jüngeren Generationen. Fitness und ein aktiver Lebensstil spielen eine große Rolle. Der Vorsprung der Millennials und der Generation Z in Fragen der Digitalisierung hat ältere Menschen lange in den Schatten gestellt. Nun rückt der akute Personalmangel in nahezu allen Branchen die Silver Society wieder in den Fokus der Wirtschaft. Man kann es sich nicht länger leisten, auf deren Potenziale, Erfahrung und Wissen zu verzichten. Dazu ist Diversität ein wichtiger Faktor der Unternehmenskulturen. Das beinhaltet auch altersgemischte Teams, in denen junge Talente, kluge Köpfe und alte Hasen zusammenarbeiten, von- und miteinander lernen. Wurde die Alterung der Gesellschaft bislang nur als demografisches Problem für den Gesundheitssektor betrachtet, wird es also höchste Zeit, ein positives Bild des Alterns, das Pro-Aging, zu unterstützen. Denn die (vielleicht gar nicht so) „Alten“ sind unverzichtbare Protagonisten in unseren Zeiten des gesellschaftlichen und ökonomischen Wandels.



KONNEKTIVITÄT



Wir erleben die Vernetzung der Welt auf Basis einer digitalen Infrastruktur. Die Rahmenbedingungen für den unternehmerischen Erfolg haben sich fundamental geändert. Im Zusammenwirken von Menschen und Technologie liegen viele – noch unerkannte und ungenutzte – Potenziale zur Effizienzsteigerung von Prozessen und für die Entwicklung neuer Gesellschafts- und Geschäftsmodelle. Diese Potenziale sind eng verknüpft mit einer neuen Wissenskultur, in der die dafür erforderlichen Skills lebenslang geschult werden. Dabei geht es beim Megatrend Konnektivität nicht nur um ein ganzheitliches Verständnis von neuen komplexen Technologien, sondern auch um einen sozialen Wandel. Vertrauen, Sicherheit und soziale Aspekte sind relevante Werte für erfolgreiche digitale Geschäftsmodelle und deren Produkte und Leistungen.

NEO-ÖKOLOGIE

Dieser Megatrend ist Ausdruck des Wertewandels unserer Tage – weg von der zügellosen Konsumgesellschaft und hin zum umweltbewussten, klugen Ge- und Verbrauch von knappen Ressourcen und Gütern. Technologische Innovationen der Green Tech sollen diesen Wandel ermöglichen. Grün ist die neue Währung, Nachhaltigkeit die Maßeinheit für Rendite. Der Mensch sieht sich wieder als Teil einer vielfältigen und resilienten Natur. Ob Erzeugnisse aus biologischem Anbau, Energiewende oder die Umsetzung der ESG-Kriterien in den Unternehmen, der Trend berührt alle Lebensbereiche und ist mächtiger Katalysator für Neupositionierungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Die Unternehmen können diese Entwicklung nicht ignorieren und machen die Werte und Ziele der Neo-Ökologie zu einem essenziellen Bestandteil ihrer Unternehmensstrategie.



**Sie haben Fragen?
Dann freue ich mich über Ihre Nachricht.**



Zur Verfügung gestellt von:

Olaf Ludwig

Olaf Ludwig e.K. - Der Makler ohne Anzug | Düsseldorfer Str. 134 | 40764 Langenfeld
info@versicherung-langenfeld.de | 02173/271111

Herausgeber

Canada Life Assurance Europe plc, Niederlassung für Deutschland
Hohenzollernring 72, 50672 Köln, HRB 34058, AG Köln
Postfach 1763, 63237 Neu-Isenburg
Tel: 06102-306-1800, Fax: 06102-306-1801
kundenservice@canadalife.de, www.canadalife.de

Canada Life Assurance Europe plc unterliegt der allgemeinen Aufsicht
der Central Bank of Ireland und der Rechtsaufsicht der Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Redaktion: Sabrina Geysse